

den Vorbau aus vier aneinanderstoßenden Pappwänden, die durch ein Mittelstück verbunden sind, das in der Mitte einen passenden Ausschnitt für das Objectiv trägt, theils, wie z. B. in dem Atelier von Georg Brokesch, Leipzig, das in vieler Beziehung als ein Musteratelier empfohlen zu werden verdient, befinden sich an der Borderseite der Camera vier im Quadrat befestigte Eisenstäbe, so daß jede Ecke des Bordertheils der Camera einen Stab trägt, auf denen sich ein die vier Stäbe umschließender, lichtdichter Sack beliebig weit vor oder zurückschieben läßt, u. s. w. u. s. w. Ohne einen derartigen Schutz für das Objectiv und sorgfältigste Controle über die in das Objectiv einfallenden Lichtstrahlen ist kein Operateur im Stande, etwas wirklich Gutes zu schaffen, wohl aber sind es Viele, die geradezu durch das Fehlen eines Vorbaues und gesagter correcter Controle ihre Leistungsfähigkeit nichtig machen, um so mehr, als sie sich für ihren Eifer nicht genügend entschädigt sehen. Die denkbar einfachste Art einer Vorbauconstruction besteht darin, daß man an der oberen Kante des Bordertheiles der Camera zwei Desen einschraubt und durch diese zwei Holz- oder Eisenstäbe steckt, auf welche man eine Pappe legt, oder noch besser über die man ein schwarzes Tuch schlägt, um auch die seitlich einfallenden Lichtstrahlen abzuhalten. Muß man mit dem Instrument sehr weit zurück, womit sich die Gefahr des Einfallens von Lichtstrahlen in das Objectiv vergrößert, so schiebt man außer dem Tuch eine Pappe auf den Stäben möglichst weit nach vorne, so daß sie so weit überragt, als es die Entfernung nothwendig macht, die Lichtstrahlen abzuhalten.

Ich hoffe, daß der Inhalt vorstehender drei Capitel über die Operation seinen Zweck erfüllen wird, insoferne er den Strebsamen auf den rechten Weg leitet, ein gutes Negativ zu erzeugen als geeignete Bearbeitungsfläche für eine Retouche nach Kunst- und Naturgesetzen. Und so schließe ich denn hiermit den I. Theil dieses Werkes ab, indem ich dem Leser gleichzeitig den II. Theil, der das Technische im Besonderen behandelt, wärmstens zur Benützung empfehle und ihm meinen Dank ausspreche für die Aufmerksamkeit, mit welcher er mir bis hieher gefolgt ist.